

Die Ehefrau Dora Bernardl, geborene Modrach, in Berlin-Mahlsdorf, Albrecht-Dürer-Straße 22, hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Bäckermeister Kurt Bernardt, zuletzt wohnhaft in Berlin-Mahlsdorf, für tot zu erklären.

Az. 5 II. 87/46.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin am 28. Dezember 1946, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, die Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichtenberg, 16. und 17. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebote

Der Syndikus Dr. Willi Friedrich Matthias, Berlin-Lichterfelde-Ost, Luisenstraße 16, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Berlin-Lichterfelde, Band 82 Blatt 2454 in Abt. III unter Nr. 9 zugunsten der Gerling-Konzern „Lebensversicherungsgesellschaft“ in Köln am Rhein eingetragenen Hypothek von 15 000,— GM beantragt.

Az. 3. F. 24/46

Die Ehefrau Wanda Matthias, geborene Peters, Berlin-Lichterfelde-Ost, Luisenstraße 16, hat das Aufgebot des Teilhypothekenbriefes über 5000,— RM der im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Lichterfelde von Lichterfelde Band 82 Blatt 2454 in Abt. III unter Nr. 9 eingetragenen Hypothek beantragt.

Az. 3. F. 24/46.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 30. März 1947, vormittags 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlöserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Lichterfelde, den 9. September 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebot

I. Frau Käthe Teschner, geborene Knappe, II. Fräulein Edith Knappe, beide in Faßberg, Bezirk Hannover, Steilweg 158, haben das Aufgebot der verlorengegangenen Hypothekenbriefe über die auf dem Grundbuchblätter des Grundstücks Neukölln Band 226 Blatt Nr. 6155 Abt. III für sie eingetragenen Darlehnhypotheken Nr. 3 a von 4246,82 RM und Nr. 3 b von 253,18 RM, beide für Antragsteller zu I, Nr. 5 von 4500,— RM für Antragstellerin zu II beantragt.

Die Inhaber der Urkunde werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 25. Februar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlöserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Az. 7 F 9/46.

Berlin-Neukölln, den 28. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebote

Die Ehefrau Frieda Gast hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann Richard Gast, zuletzt wohnhaft in Berlin-Pankow, Berliner Straße 8, für tot zu erklären.

Az. 4II 65/46

Der Otto Bigatke in Berlin-Pankow, Harzgeroder Straße 3, hat beantragt, seine verschollene Ehefrau Hulda Bigatke,

geb. Beyer, zuletzt wohnhaft in Berlin-Pankow, Harzgeroder Straße 3, für tot zu erklären.

Az. 4 II 59/46.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich bis zum 7. Januar 1947 vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden können.

Alle, die Auskunft über die Verschollenen geben können, werden aufgefordert, bis zu dem oben bestimmten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Pankow, den 25. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebot

Die Ehefrau Lotte Tilla, geb. Labes, in Berlin SW 29, Müllenhoffstraße 12, hat beantragt, den verschollenen technischen Inspektoranwärter Gustav Heinrich Georg Thillack, geb. am 17. April 1910 in Foret i. d. Lausitz, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 29, Müllenhoffstraße 9, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 8. Januar 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 268, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin, den 13. Oktober 1946.

Das Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg

Dienststelle Kreuzberg

Az. 6 II 96/46.

Aufgebot

Die in Jugenheim (Rheinhausen) am 24. März 1900 geborene, zuletzt in Mainz, Am Stiftswingert 3, wohnhaft gewesene Dipl.-Bibliothekarin und Dipl.-Dolmetscherin Annemarie Hoffmann, wird seit dem 24. März 1944 (an welchem Tage sie sich in Berlin befand) vermißt. Auf Antrag von Frau Elisabeth Hoffmann Wwe., Fr. Hedwig Hoffmann, beide in Bechtolsheim, und Emilie Hoffmann in Gießen soll sie für tot erklärt werden.

Es ergeht die Aufforderung an die Vermißte, sich bis zum 30. Dezember 1945 zu melden, widrigenfalls sie für tot erklärt werden kann. Alle Personen, die Auskunft über die Vermißte geben können, werden aufgefordert, bis zu dem erwähnten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Az. 4 II 73/46.

Mainz, den 11. Oktober 1946.

Das Amtsgericht

Aufgebote

Der Wirtschaftsprüfer Dr. habil. Waldemar Koch in Berlin W 15, Bayerische Straße 5, hat das Aufgebot beantragt von 15 Stücken der Internationalen 5^{1/2} Voigen Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Young-Anleihe). Die Anleihepapiere lauten im einzelnen auf je 1000 Dollar. Es handelt sich um folgende Stücke: Nr. 727 60/61, 728 41, 734 27, 248 97, 257 32, 275 71, 276 05, 277 75, 286 34, 293 80, 307 86, 31516, 318 82, 320 36.

Az. 14 F. 62/46

Die Frau Hedwig Henkel, geb. Rose, in Berlin-Rahnsdorf, Blossiner Str. 12, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Peyser in Berlin-Charlottenburg, Bismarckstr. 61, hat das Aufgebot beantragt, des Hypothekenbriefes, der gebildet ist über eine Hypothek von 17 000 GM nebst Zinsen, für die Antragstellerin! eingetragen im Grundbuch von Wilmersdorf, Band 77, Blatt 2298 in Abt. III, Nr. 19.

Az. 14 F. 64/46